

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Leipziger Straße 16
03149 Forst (Lausitz)**

**Tel.: 03562 660858
Fax: 03562 660858
E-Mail: post@efg-forst.de**



GemeindeAktuell

- Juli, August 2012 -



**Mit welchem Maß ihr messt,
wird man euch wieder messen.**

Markus 4, 24



Eins steht fest: Mit dem Maßstab, den ihr an andere anlegt, werdet ihr selbst gemessen werden.

Markus 4,24

Wieder und wieder erklärt Jesus seinen Jüngern und den wissbegierigen Zuhörern in Geschichten und Beispielen, wie die Botschaft des neuen Bundes zwischen Gott und den Menschen zu verstehen ist. Er erzählt es in einem Gleichnis von einem Bauern, der Getreide aussät und entsprechend des Bodens, auf den das Saatgut fällt, unterschiedliche Ernteerträge bringen wird. So wie wir unterschiedliche Reaktionen und Erfolge wahrnehmen, wenn wir anderen Menschen von unserem Glauben an Gott erzählen.

Er erzählt am Beispiel einer Lampe, wie wenig sinnvoll es ist, diese unter einen Stuhl zu stellen, da dort das Licht seinen Zweck, den Raum zu erhellen, nicht erfüllen kann und zu viel im Dunkel bleibt. Er erzählt am Beispiel des Aufgehens der Saat, dass Früchte unserer Arbeit, unseres Lebens und Glaubens Zeit brauchen, um zu wachsen und reifen. Egal, wie sehr wir uns das manchmal vielleicht auch wünschen, können wir doch dieses Wachstum nicht beschleunigen; wir können nur warten.

Das ebenfalls erzählte Gleichnis vom Samenkorn beschreibt immer wieder das Wunder, welches aus einem kleinen Samenkorn einen starken und weithin sichtbaren Baum erstehen lässt. So sind es manchmal wohl eher die kleinen Dinge, aus denen Kraft und belastbarer Glaube wächst.

Mitten in diesen Geschichten wird immer wieder deutlich, wie schwer es den Zuhörern und auch den Jüngern fällt, diese scheinbar einfache Botschaft zu verstehen. Verstehen ist manchmal schwerer zu erreichen als das Befolgen von Gesetzen und Verboten, denn Verstehen braucht erlebbare Erfahrungen, braucht überzeugende Argumente und vor allem Geduld und Wohlwollen. Blindes Hinterherlaufen und gedankenloses Phrasenbeten ist vermutlich schneller zu erreichen.

Zwischen all den Beispielen stellt Jesus eins sehr unmissverständlich und nicht verpackt in ein Gleichnis klar: So, wie ihr andere messt, bewertet, beurteilt, genauso, mit demselben Maßstab, werdet ihr gemessen. Von euch wird man sogar noch mehr erwarten. Es geht also nicht darum, ob wir das Handeln anderer am Gesetz Gottes messen, an biblischen Maßstäben, an frommen Glaubensregeln oder humanistischen Werten. Es geht vielmehr darum, ob wir uns dessen bewusst sind, dass in dem Moment, in dem wir einen Maßstab überhaupt festlegen – egal, ob dieser fromm, humanistisch, idealistisch oder sonst anderes ist – selbiger Maßstab an uns gelegt wird. Erfüllen wir das, was wir bei anderen fordern, erwarten, bemängeln oder kritisieren? Halten wir selbst dem von uns gewählten Maßstab stand? Stellen wir uns vor, Jesus selbst stünde neben uns, wenn wir andere messen, und hielte das Maß an uns...

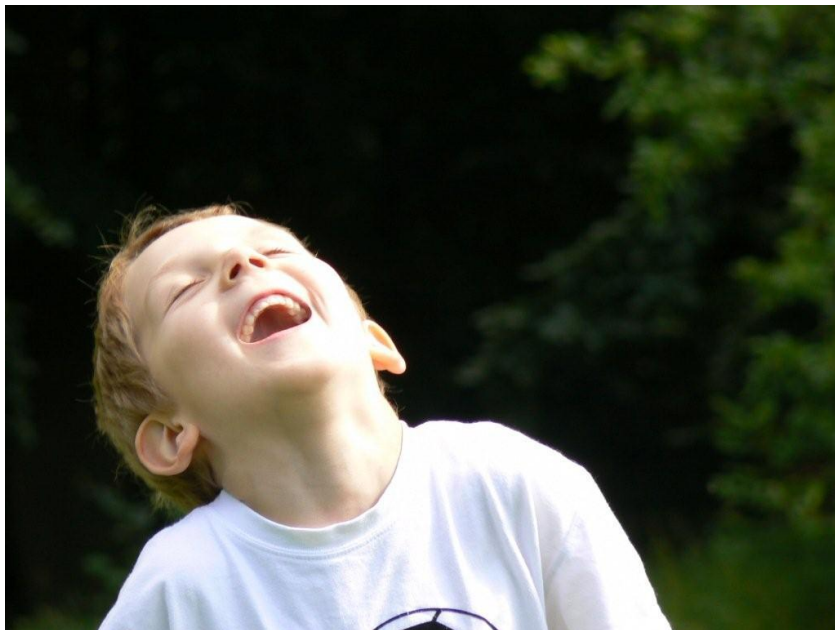
Ich wünsche uns allen, dass wir nicht vergessen, welchen Maßstab Jesus an uns legt: Gott liebt uns mit unseren Schwächen und es gefällt ihm, wenn wir unsere Stärken benutzen. Wenn wir also einen Maßstab an andere legen, dann sollten wir uns gut überlegen, ob es uns noch darum geht, dass andere Menschen die Botschaft Gottes verstehen können. Denn darauf kommt es an. Das Messen überlassen wir besser Gott selbst.

Manu Kohlbacher

Geburtstag feiern am

- 03.07. Philemon Thümmel
- 10.07. Jeannette Kunze
- 21.07. Manuela Kohlbacher
- 24.07. Alfred Ospald
- 25.07. Charlotte Wiese

Möge Gottes Geist euch im neuen Lebensjahr beflügeln und beschützen, euch wärmen und erfrischen, auf dass ihr gesegnet seid!



**Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen,
Unglück oft durch Vernachlässigung kleiner Dinge.**

Wilhelm Busch

Wir laden herzlich ein!

Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!

Juli

- 01.07.** Andreas Kühn
08.07. Gottfried Hain
15.07. Helge Kohlbacher / **Abendmahl**
22.07. Werner Piel
29.07. Ingo Schaper

Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Deckung der offenen Kosten für die Sanierung der Veranda gesammelt.

Frauenstunde:	am 03.07. um 15.30 Uhr
Bibelstunde:	am 06.07. um 17.00 Uhr
Sitzung der Gemeindeleitung:	entfällt im Juli

Blau-Kreuz-Abend:	dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Singen und Beten:	freitags, ab 17.00 Uhr im Gemeindesaal
Royal Rangers:	zu erfragen bei Hannes Kohlbacher (Tel.: 660858)

Wenn's dämmert...

... ist in Sommerpause



Wir wünschen allen Kaminfreunden einen angenehmen Frühling, einen herausragenden Sommer und wer kann, dem möge ein Urlaub neue Energie bringen!



Wir sehen uns wieder am 26. September 2012.

Wir laden herzlich ein!

Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!

August

- 05.08.** Werner Piel / **Abendmahl**
12.08. Gabi Baranius
19.08. Gottfried Hain
26.08. Helge Kohlbacher

Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Deckung der offenen Kosten für die Sanierung der Veranda gesammelt.

Frauenstunde:	am 07.08. um 15.30 Uhr
Bibelstunde:	am 03.08. um 17.00 Uhr
Sitzung der Gemeindeleitung:	am 15.08. um 19.00 Uhr

Blau-Kreuz-Abend:	dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Singen und Beten:	freitags, ab 17.00 Uhr im Gemeindesaal
Royal Rangers:	zu erfragen bei Hannes Kohlbacher (Tel.: 660858)

Wenn's dämmert...

... ist in Sommerpause



Wir wünschen allen Kaminfreunden einen angenehmen Frühling, einen herausragenden Sommer und wer kann, dem möge ein Urlaub neue Energie bringen!



Wir sehen uns wieder am 26. September 2012.



Ausblicke

- 08. – 14.07. Paddeltour der Jugend
- 16.07.2012 Tina & Simon Hähnel berichten in Forst
- 05. – 08.08. Missionstage mit Pastor Smith aus der Karibik
- 26. – 28.10. Jungenfreizeit

Neues aus dem Gemeindeleben

26.09.2012: 10 Jahre am Kamin – das wird ein Fest!

Zum Fest ab 18.00 Uhr sind Anmeldungen notwendig. Ein Anmeldeformular zum Ausfüllen und Ausdrucken ist auf unserer Homepage unter dem Punkt „Veranstaltungen“ zu finden. Alternativ können die ausgelegten Bögen ausgefüllt werden.

Vier Iraner in Berliner Baptistengemeinde getauft – Auch eine Koreanerin bat um die Glaubenstaufe

Fünf Christen mit Migrationshintergrund wurden in der Evangelisch-Freikirchliche Friedenskirche in Berlin-Charlottenburg getauft: vier Iraner und eine Koreanerin. Dass die ehemaligen Muslime Christen wurden, hängt auch mit der kleinen, rund 30 Mitglieder zählenden Baptistengemeinde in Forst/Brandenburg zusammen, berichtete Gemeindepastor Hendrik Kissel gegenüber der GEMEINDE. Denn zunächst lebte eine Iranerin mit ihrer Tochter sieben Jahre lang als Asylanten im Bundesland Brandenburg. In Forst knüpften die beiden freundschaftliche Kontakte zu den Baptisten. Als sie dann nach Berlin umziehen konnten, steuerten sie zunächst eine iranische Gemeinde in der Hauptstadt an. Doch der dort praktizierte enge Frömmigkeitsstil irritierte sie. So gab es – anders als bei den Baptisten in Forst – kein offenes Abendmahl. Und die strengen Kleidungsvorschriften und ein konservatives Frauenbild machten den Iranern Probleme. Sie suchten sich deshalb eine andere Gemeinde und wurden in der baptistischen Friedenskirche in Charlottenburg fündig. Dorthin luden sie immer mehr iranische Freunde und Bekannte ein, für die sie die Gottesdienste und Bibelgespräche übersetzten. Zwei der iranischen Täuflinge sind erst seit kurzem in Deutschland: zwei Monate und ein halbes Jahr. Der Taufgottesdienst wurde zweisprachig auf Deutsch und Farsi durchgeführt. Segnung, Gebete, die Lesungen beim Entzünden der Taufkerzen und die Predigt wurden von einer persischen Gemeindeführerin und Missionarin in Farsi (Persisch) übersetzt.

Einer der Täuflinge schilderte, wie er Christ geworden ist. Im Iran hatte er einen christlichen Nachbarn, mit dem er sich hin und wieder traf, um auch über den Glauben zu sprechen. Daraufhin wurde er in dem islamischen Land von den Behörden vorgeladen und verwarnt. Er habe danach sofort mit seiner Tochter das Land verlassen, bekannte der Mann. In Deutschland sei er schließlich Christ geworden.

Einen ganz anderen Weg in die Gemeinde fand die Koreanerin. Sie wurde angesprochen, weil ausländische Besucher in der Friedenskirche Gebete, Lesungen und den Predigttext in ihrer Muttersprache erhalten. Durch diesen Weg fand auch die koreanische Christin Zugang zur Gemeinde und lies sich nun nach einem Jahr taufen, freut sich Hendrik Kissel.

Klaus Rösler
(04.05.2012)

Segen aus der Karibik: 05. – 08. August 2012

Zeitplan des gesamten Einsatzes:

Bis August

- trifft sich einmal im Monat der zentrale Vorbereitungskreis in Guben (Termin immer nach Absprache)
- wird jeden Montagabend gemeinsam für den Einsatz gebetet (jeder da, wo er ist)
- finden jeweils am letzten Sonntag im Monat Lobpreisabende in Guben und Gubin statt

Freitag, 3.8. kommt Pastor Smith mit einem Team von ca. 10 Mann, darunter neben Pastor Smith noch 2 weitere Pastoren, in Berlin an. Von dort holen wir die Geschwister ab.

Samstag, 4.8. Vormittag findet in Guben ein zentrales Gemeindefest zur geistlichen Einstimmung und Motivation statt. Hierzu sind Geschwister aller beteiligten Gemeinden eingeladen.

Samstag, 4.8. Nachmittag lädt die Gemeinde in Gubin alle zu einem Gemeindefest ein.

Sonntag, 5.8. bis Mittwoch den 8.8. ist je ein Team von ca. 3 Mann in Guben und Forst um dort jeweils 4 Abendgottesdienste mitzugestalten und tagsüber für Besuche und andere Dienste zur Verfügung zu stehen.

Donnerstag, 9.8. Abend findet eine gemeinsame Abendveranstaltung mit Besuchern aus allen 3 Städten in der Gemeinde in Gubin statt.

Tagesaktivitäten:

Tagsüber stehen die Missionare für verschiedene, von uns zu organisierende Einsätze, z.B. für Besuche in Schulen, Heimen, Jugendclubs oder für Gespräche auf offener Straße zur Verfügung.

Für diese Einsätze sollten im Vorfeld Gespräche mit den Einrichtungen geführt und ein Wochenplan erstellt werden. Jemand muss sich außerdem für die Koordination der Termine und die Betreuung sowie Begleitung der Gäste bereit erklären.

Abendgottesdienste:

Die Gottesdienste am Abend werden aus musikalischen Beiträgen, Lobpreis, Zeugnissen, Lesungen und Verkündigung bestehen (das wurde so als Konsens zwischen dem Vorbereitungskreis in Guben und Pastor Smith festgestellt).

Benötigt werden für die Abende Geschwister, die:

- für die musikalische Begleitung oder musikalische Beiträge sorgen
- durch die Abende führen
- Zeugnis von ihrem Glauben an Jesus Christus geben
- als Ansprechpartner und Gebetsdienst für Gottesdienstgäste zur Verfügung stehen
- sich um die Begrüßung der Gäste und die Betreuung des Veranstaltungsortes kümmern
- für einen Imbiss nach dem Gottesdienst sorgen.

Informationen über Henri Kunze oder Yvonne Thümmel oder www.offenbar-forst.de.

„Lesen gefährdet die Dummheit.“

Deutsches Sprichwort

Achtzehn Jahre, Ostdeutscher, arbeitslos, Nazimitläufer – der Stoff, aus dem ein deutscher Held ist? Wie viel Gewalt erlaubt die Notwehr? Und wie schmutzig darf man sich die Hände machen beim Griff nach dem Glück?

Die Wünsche des achtzehnjährigen Rick klingen bescheiden: eine Lehrstelle als Gärtner, ein nettes Mädchen, vielleicht mal der Abdruck einer seiner Comicgeschichten in einer Zeitschrift. In dem verlorenen Kaff Storlitz bei Berlin klingt das wie ein Sechser im Lotto. Wären da nicht die Umstände...: eine dubiose Organisation und ihre Handlungen, eine Gang verwahrloster Jugendlicher, die Ricks Glück an eine furchtbare Bedingung knüpfen...

Schon in seinem Buch *Idioten. Fünf Märchen* gelang es Arjouni ausgezeichnet, leicht, witzig und dennoch tiefgründig Menschen und soziale Milieus zu zeichnen und somit dem Leser manche Erkenntnis über soziale Zusammenhänge, individuelle Nöte und Zwänge zu ermöglichen und nebenbei die Schwierigkeit zu erleben, der bösen Dummheit manchmal nur schwer entkommen zu können.



Jakob Arjouni
„Cherryman jagt Mr. White“
Diogenes Verlag
ISBN: 3257241674
8,90 €

Redaktionsschluss: 20.06.2012, © EFG Forst (Lausitz)
Redaktionsschluss für September/Okttober 2012: 20.08.2012
Redaktionsteam: Steve Urbitsch, Ingrid Ebert, Manu Kohlbacher
Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen!
Änderungen vorbehalten!

Datenschutz: Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde, die die Veröffentlichung ihrer Anschriften, Rufnummer bzw. E-Mail-Adressen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden sich bitte bei der Redaktion. Bei der Erstellung des Gemeindebriefes wird auf weitere persönliche Angaben verzichtet.

Gemeindeglieder: Helge Kohlbacher
Kontakt: Ingrid Ebert, Tel.: 03562 6326

Unsere Bankverbindung: Konto Nr. 340 310 1575, Sparkasse Spree-Neiße, BLZ 180 500 00

www.efg-forst.de

www.baptisten.de

www.befg-bb.de

www.forst-lausitz.de

